

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Berichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 241

Samstag, den 15. Oktober 1927

101. Jahrgang

Das Reichsschulgesetz im Reichsrat

Ablehnung des Gesetzentwurfes

Die Länder und die preussischen Provinzen gegen die
Ausführung.

U. Berlin, 15. Okt. Das neue Reichsschulgesetz wurde gestern im Reichsrat in der Gesamtabstimmung mit 37 gegen 31 Stimmen abgelehnt, und zwar in der Fassung, die die Ausschüsse der Vorlage im wesentlichen nach dem preussischen Antrag gegeben hatten.

Gegen die Vorlage stimmten: Bayern, Anhalt, Oldenburg, Thüringen, Hessen, Hamburg, Bremen, Lübeck, Mecklenburg-Schwerin, Württemberg und die preussischen Provinzen mit Ausnahme von Berlin und Provinz Sachsen.

Bei der Schlussabstimmung waren drei Gruppen vorhanden, die eine Gruppe unter Führung der preussischen Regierung, die in der Hauptsache befriedigt war und den Entwurf, so wie er aus der Einzelabstimmung herausgekommen war, als eine brauchbare Grundlage betrachtete, eine zweite Gruppe unter Führung von Bayern, die an dem alten Entwurf Reubells festhielt und die Veränderungen im Reichsrat für so wesentliche Verschlechterungen ansah, daß sie nun dagegen stimmte, eine dritte Gruppe endlich, die auch nach den Abänderungen im Reichsrat den Eingriff in ihre freiheitliche Schulverfassung für zu stark hielt, um ihn mitmachen zu können, wobei teilweise die Stellung der Simultanansule, teilweise aber auch das geistliche Schulaufsichtsrecht im Vordergrund stand. Diese beiden letzten Gruppen haben sich zusammengetan, obwohl ihre Meinungsbildung von ganz entgegengesetzten Punkten herkam. Die Mehrheit von 37 zu 31 Stimmen war also rein negativ, sie kam aber überhaupt nur zustande, weil die preussischen Provinzialvertreter die sich zum Zentrum und zur Deutschen nationalen Partei bekennen, mit nein stimmten. Die Abstimmung der Zentrumsvertreter gab den Ausschlag.

In Kreisen der Regierung sieht man in dem unerwarteten Abstimmungsergebnis des Reichsrates nicht unbedingt einen Nachteil für die Regierungsvorlage. Man glaubt vielmehr, daß die politische Entscheidung nunmehr

in zweiter Lesung im Reichstage fallen werde und daß zunächst einmal die Behandlung der Vorlage im Reichstagsausschuß abgewartet werden müsse. Für das Reichsinnenministerium bedeutet die Abstimmung im Reichstag insofern eine Erleichterung, als eine mit großen Arbeiten verknüpfte Doppelvorlage nun nicht mehr notwendig ist, zumal sie an der Sachlage ohnedies nichts geändert hätte. Es wird nunmehr darauf hinauslaufen, eine Formel zu finden, mit der sich die Parteien der Regierungskoalition einverstanden erklären können. Es ist anzunehmen, daß dann die Deutsche Volkspartei Gelegenheit hat, diejenigen Gesichtspunkte besonders hinsichtlich der Simultanansule in den Vordergrund zu stellen, auf die sie bekanntlich besonderen Wert legt und hinsichtlich deren in der bekannten Stellungnahme des Reichskabinetts die volksparteilichen Minister bestimmte Vorbehalte gemacht hatten. Man glaubt nicht, daß, wenn eine solche Einigungsformel im Reichstage gefunden sein sollte, der Reichsrat auch dieser gegenüber Einspruch erheben würde.

Der Beschluß des Reichskabinetts

Doppelvorlage zur Besoldungsordnung. — Unveränderte
Einbringung des Reichsschulgesetzes.

U. Berlin, 15. Okt. Amtlich wird bekanntgegeben: Das Reichskabinett besaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit den Beschlüssen des Reichsrates zur Besoldungsordnung. Es wurde beschlossen, in einigen Punkten, in denen der Reichsrat von der Regierungsvorlage abweichende Beschlüsse gefaßt hat, dem Reichstag eine Doppelvorlage zu unterbreiten. Insbesondere wird die Reichsregierung entgegen dem Beschluß des Reichsrates an der Auffassung festhalten, daß am Finanzausgleich im gegenwärtigen Zeitpunkt nichts geändert werden kann. Angesichts der Tatsache, daß der Reichsrat den Schulgesetzentwurf in seiner gestrigen Sitzung abgelehnt hat, beschloß das Reichskabinett, die Vorlage des Reichsschulgesetzentwurfes an den Reichstag gemäß Art. 169 der Reichsverfassung in der unveränderten Form des Regierungsentwurfes zu leiten. Besoldungsgesetz wie Schulgesetz gehen dem Reichstag unverzüglich zu.

D. 1230 auf den Azoren

Die erste Ozeanflugstaple zurückgelegt

„D 1230“ auf den Azoren gelandet.

U. Berlin, 15. Okt. Nach einer bei den Junkerwerken eingegangenen Meldung ist die „D 1230“ um 17 Uhr 10 Minuten sicher in Horta auf den Azoren gelandet.

Das deutsche Junkerzoozeanflugzeug „D 1230“ hat die erste Ozeanstaple Lissabon-Azoren äußerst schnell bewältigen können. Die 1800 Kilometer lange Strecke benötigte nur knapp 11 Stunden. Man muß mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 180 Kilometern rechnen. Bereits um 4.06 Uhr nachmittags konnte das Flugzeug die am südlichsten gelegene Azoreninsel Sao Miguel überfliegen, um 4.30 Uhr nahm die Funkstation Norddeich die Meldung darüber auf.

In Horta wurden die deutschen Flieger stürmisch begrüßt. Für ihren Weiterflug liegen die Wetterausichten so, daß die Wetterlage zwischen den Azoren und Bermuda ungünstig, zwischen den Azoren und Neufundland aber ziemlich günstig ist.

Sofortiger Weiterflug der „D 1230“ nach Neufundland?

U. Berlin, 15. Okt. Nach den im Laufe des Freitagabend aus Horta (Azoren) eingetroffenen Nachrichten der Junkerzoozeanflieger wollen diese das zurzeit günstige Wetter auf der Strecke Azoren-Neufundland möglichst sofort ausnutzen und deshalb den Aufenthalt in Horta so kurz wie nur möglich gestalten. Für den Fall, daß auch am Samstag früh die Wettervorausagen für diese Etappe günstig lauten, wollen die Flieger frühmorgens in Horta zum Fluge nach Harbour Grace auf Neufundland starten. Die Entfernung von Horta nach Harbour Grace beträgt etwa 2500 Kilometer.

D. 1220 im Amsterdamer Flughafen gelandet.

U. Amsterdam, 14. Okt. Das Heinkel-Flugzeug D. 1220 ist gestern mittag 13 Uhr 35 im Amsterdamer Flughafen Schellingwoude glatt gelandet. Es wird heute nach Vigo (Spanien) starten.

Der französische Ozeanflug

Costes und Lebrun nach Südamerika gestartet.

U. Paris, 15. Okt. Nach einem Funkpruch aus Dakar sind gestern morgen die beiden französischen Südamerikaflieger Costes und Lebrun zur Ueberquerung des Atlantik gestartet. In einem Funkpruch werden alle Schiffe aufgefordert, alle vollen Stunden auf das Aufzeichen des Flugzeuges zu achten und evtl. Antwort zu geben.

Eine amerikanische Stimme gegen unglöse Ozeanflüge.

U. Newyork, 15. Okt. Marinesekretär Davis erklärte: Ozeanflüge, die nicht einem bestimmten wissenschaftlichen Zweck dienen, seien unglös und vermessend. Beschlagnahme Ozeanflugunternehmen riefen beim Publikum nur unberechtigte Vorurteile gegen das gesamte Flugwesen hervor. Die große Masse sollte jedoch ihre Meinung nicht nach dem Verlauf von Ozeanflügen bilden, wobei ganz andere Verhältnisse bestimmend seien, als bei Ueberlandflügen.

Der russische Botschafterwechsel in Paris

Die französische Regierung erteilt Dowgalewski das
Agreement.

U. Paris, 15. Okt. Die französische Regierung hat beschlossen, das Agreement für den neuen russischen Botschafter in Paris, Dowgalewski, zu erteilen. Rakowski hat gestern dem Vorsitzenden der französischen Delegation bei der französisch-russischen Konferenz de Monzie seinen Abschiedsbesuch gemacht.

Vor dem russischen Botschaftsgebäude in Paris und dessen Seitenausgängen herrscht lebhaftes Treiben. Gepäckwagen und Automobile kommen und fahren ab. Wie es heißt, soll Rakowski bereits seine Abreise aus Paris vorbereiten.

Zusammentritt der französischen Kammer am 3. November.

U. Paris, 15. Okt. In dem gestrigen Ministerrat, dem Außenminister Briand und Innenminister Sarraut fern-

Tages-Spiegel

Der Reichsrat hat den Schulgesetzentwurf in der Fassung
des Reichsratsausschusses abgelehnt.

Die Reichsregierung wird, nachdem eine Reichsratsvorlage
zum Schulgesetz nicht zustandegekommen ist, ihren eigenen
Entwurf dem Reichstag unterbreiten.

Das Reichskabinett hält an der Auffassung fest, daß eine
Änderung des Finanzausgleichs im gegenwärtigen Zeit-
punkt nicht vorgenommen werden kann.

Das französische Parlament ist durch Kabinettsbeschluss auf
3. November einberufen worden.

Die französische Regierung hat den neuen russischen Bot-
schafter für Paris Dowgalewski anerkannt.

Das Ozeanflugzeug „D 1230“ ist gestern nachmittag von
Lissabon kommend auf den Azoren glatt gelandet.

blieben, unterrichtete Handelsminister Bokanowski die Ka-
binettmitglieder über die französisch-amerikanischen Zoll-
tarifverhandlungen. Im Verlauf der zweistündigen Be-
ratungen setzte der Ministerrat nach Rücksprache Poincares
mit dem Präsidenten der Finanzkommission und dem Kam-
merpräsidenten den Tag des Zusammentritts der Kammer
auf den 3. November fest.

Ermordung des albanischen Gesandten in Prag

U. Prag, 15. Okt. Am Freitagabend gegen 23 Uhr
wurde der neue albanische Gesandte in Prag, Keno Bey, im
Kaffee des Hotels „Palast-Passage“ erschossen. An den Tisch
des Gesandten setzte sich ein junger Mensch, der plötzlich drei
Schüsse auf den Gesandten abgab. Der Gesandte wurde von
zwei Schüssen in den Kopf und einem Schuß in die Brust
getroffen und verstarb auf dem Transport nach dem Kran-
kenhause. Der Attentäter, ein 16jähriger mazedonischer
Student, blieb ruhig am Tisch sitzen und ließ sich wider-
standslos verhaften.

Polen und Litauen

Litauerabweisungen aus Polen.

U. Warschau, 15. Okt. Wie aus Wilna gemeldet wird,
werden die polnischen Maßnahmen gegen die litauischen
Minderheiten im Wilnagebiet weiterhin fortgesetzt. Von
den verhafteten litauischen Führern sind am gestrigen Frei-
tag vormittag 11 Personen, darunter vier Geistliche, aus
Polen ausgewiesen worden und haben die Grenze nach Li-
tauen bereits überschritten.

Romreise Pilsudskis.

U. Warschau, 15. Okt. Wie das Mittagsblatt A.B.C.
meldet, beabsichtigt Marschall Pilsudski, zwischen dem 20.
November und 10. Dezember eine Reise nach Rom zu un-
ternehmen. Der Zweck der Reise wird ein Besuch beim
Papst, sowie ein Zusammentreffen mit Mussolini sein.

Auch Polen bekommt einen Dawes-Plan.

U. Berlin, 15. Okt. Wie die Morgenblätter aus War-
schau melden, hat Polen mit der Unterschrift unter seine
Amerika-Anleihe eine Art von Dawesplan angenommen
und sich zu einer genau geregelten Finanzwirtschaft unter
Kontrolle eines Vertrauensmannes der amerikanischen und
westeuropäischen Banken verpflichtet, so zu einer Reorgani-
sierung seiner Staatsbahnen in der Form der Selbstverwal-
tung bzw. in privatwirtschaftlicher Form. Das polnische
Steuerystem muß gemäß den „Ratschlägen“ des amerika-
nischen Finanzkontrolleurs geändert werden.

Die Befazungsverminderung im Rheinland

U. Berlin, 15. Okt. Die „Voss. Ztg.“ meldet, daß der
Oberbefehlshaber der Befazungsstruppen im Rheinland dem
Generaldelegierten des Reichswehrmogensamtes in Mainz
mitgeteilt habe, welche Truppen bis Ende Oktober aus dem
Rheinland zurückgezogen und welche Orte von der Be-
fazungsverminderung betroffen werden sollen. Danach wird
die französische Befazung auf 48 450 Mann herabgesetzt.
Von der Truppenverminderung werden betroffen die Städte
Germerstheim, Landau, Neustadt in der Pfalz, Duren, Eu-
kirchen, Kreuznach und Koblenz.

Preußen und die Besoldungsreform

II. Berlin, 14. Okt. Der preussische Finanzminister Höpfer-Mischoff erklärte im Staatsrat, die preussische Staatsregierung halte in Uebereinstimmung mit der Reichsregierung die Erhöhung der Beamtenbesoldung für notwendig. Die jetzigen Beamtengehälter blieben unbefreitbar hinter den Friedensrealgehalt nicht unerheblich zurück, was auch durch den Reparationsagenten anerkannt werde. Die überwiegende Mehrzahl der Beamten werde auch nach Durchführung der Besoldungsreform das Friedensrealgehalt nicht erreichen. Insbesondere für mittlere und höhere Beamte gleiche die Besoldungsordnung in ihrer neuen Fassung die Verteuerung der Lebenshaltung noch nicht aus. Das Friedensrealgehalt werde nur mit 80-90 Prozent erreicht. Einwände gegen die Besoldungsneurechtung könnten nur erhoben werden hinsichtlich der Frage des Ausmaßes der Erhöhung und bezüglich des Zeitpunktes ihrer Durchführung. Der Grundsatz bleibe bestehen, daß das größte Land Preußen die Beamten nicht anders besolden wolle als das Reich. Der Besoldungsmehraufwand belaufe sich auf 193 Millionen. Wenn die Gemeinden die volle Besoldungserhöhung mitmachen würden, dann werde sich ungefähr die gleiche Summe von 193 Millionen ergeben. Durch die Besoldungserhöhung werde die Lage der Gemeinden nicht schlechter sein als die des Staates. Es würden mehr Erträge zur Verfügung stehen. Dem Staate würden aus der Hauszinssteuer 40 Millionen mehr zufließen als veranschlagt war, den Gemeinden 20 Millionen mehr. Die Erträge aus der Einkommens- und aus der Körperschaftsteuer würden erheblich steigen und die Gemeinden würden aus der Gewerbesteuer 50-55 Millionen mehr einnehmen. Ein Teil des Besoldungsmehraufwandes werde aus laufenden Mehreinnahmen gedeckt werden können. Der Minister erklärte: er glaube, daß die preussische Staatsregierung aber auf die grundsätzliche Forderung, daß das Reich helfen muß, nicht werde verzichten können. Der Minister schloß seine Ausführungen mit der Hervorhebung, daß die vorgeschlagene Besoldungserhöhung die äußerste Grenze des Möglichen bilde, daß die Besoldungserhöhung selbst jedoch eine staatspolitische Notwendigkeit sei.

Rückgang der Erwerbslosen Zahl

II. Berlin, 14. Okt. In der zweiten Septemberhälfte ist die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 303 000 auf 286 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 78 000 auf 69 000; die Gesamtzahl von 381 000 auf 355 000. Der Gesamt rückgang beträgt also rund 26 000 gleich 6,8 v. H. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) hat sich im gleichen Zeitraum von 428 000 auf 406 000 vermindert. Der Gesamt rückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Monat September beträgt rund 49 000 gleich 12,1 v. H. Ueber die Krisenfürsorge liegt eine neue Zahl nicht vor.

Kleine politische Nachrichten

Zwei deutsche Stadträte in Rybnik nicht bestätigt. Die Wojewodschaft hat die beiden in Rybnik gewählten unbeforderten Stadträte der deutschen Vorschlagsliste nicht bestätigt. Die Nichtbestätigung ist auf die üblichen politischen Beweggründe des Kampfes gegen das Deutschtum zurückzuführen. Gegen die Nichtbestätigung wird Rechtsbeschwerde eingelegt werden.

Polnisches Einlenken gegen Litauen. Wie die „Polskie Zeitung“ aus Warschau meldet, sind vor einigen Tagen auf Anordnung Pilsudskis alle im Wilnagebiet verhafteten Geistlichen und Lehrer freigelassen worden. Die übrigen Verhafteten dürften gleichfalls freikommen, nachdem man Loyalitätsklärungen von ihnen erhalten hat.

Schweizerisch-italienischer Zwischenfall. Das italienische Konsulat in Lugano hat dem tessinischen Regierungsrat Canevascini, der zusammen mit anderen Vertretern der Waaddepartements der Kantone der westlichen Schweiz die Autostraße Varese-Mailand beschließen wollte, die Einreise nach Italien verweigert. Daraufhin haben auch die anderen schweizerischen kantonalen Regierungsvertreter auf die Reise nach Italien verzichtet. Nachher zog das italienische Konsulat seine Weigerung zurück. Diese Maßnahme kam jedoch zu spät, da der Regierungsrat die Angelegenheit bereits dem Bundesrat unterbreitet hatte. Im Kanton Tessin herrscht über dieses Vorgehen Italiens große Aufregung.

Ein französisch-belgischer Niederlassungsvertrag abgeschlossen. Nach einjährigen Verhandlungen kam nunmehr ein französisch-belgischer Niederlassungsvertrag zustande. Nach diesem Vertrag wird in Zukunft den in Frankreich wohnenden Belgiern und umgekehrt den in Belgien wohnenden Franzosen die Behandlung der Meistbegünstigung verliehen bezüglich des Aufenthaltes, der Niederlassung, der Berufsausübung und des Besitzes und Erwerbs von Gütern usw.

England öffnet seine Archive. Die beiden ersten Bände über die englische Geschichte von 1908 bis 1914 sind von der britischen Regierung veröffentlicht worden. Der erste Band: „Das Ende der britischen Isolation“, der zweite „Die englisch-japanische Allianz und die französisch-britische Entente“ betitelt. Die Veröffentlichung dieser Auswahl diplomatischer Dokumente wurde seinerzeit noch von Ramsay MacDonald, als er Staatssekretär des Auswärtigen Amtes war, angeordnet. Chamberlain hat diese Anordnung dann bestätigt.

Belagerungszustand in den bulgarischen Grenzbezirken. Der bulgarische Ministerrat erklärte nach vorher telegraphisch eingeholter Zustimmung des Königs in den Kreisen

von Petritsch und Rüstendiel den Belagerungszustand unter Einsetzung von Standgerichten. Das Parlament ist für den 15. Oktober zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden.

Erdbeben und Unwetter

Erdbeben in Ungarn.

Die seismographischen Apparate der Erdbebenwarte der Budapester Universität verzeichneten am Donnerstag um 8.21 Uhr ein Nahbeben. Zwei weitere Beben wurden um 15 Uhr 47 Minuten und um 16.30 Uhr aufgezeichnet.

Am letzten Donnerstag wurde in Monastir ein drei Sekunden langes wellenförmiges Erdbeben verspürt. In einem nahegelegenen Dorf wurde eine ganze Familie, bestehend aus fünf Personen, unter den Trümmern eines zusammengefallenen Hauses begraben. 4 Personen sind dabei ums Leben gekommen, während die fünfte schwer verwundet wurde.

Erdschütterungen und Unwetter in Südafrika.

Schweren Unwettern in Südafrika folgte, wie aus Johannesburg berichtet wird, eine starke 20 Sekunden andauernde Erdschütterung. Der Schaden beschränkt sich jedoch nur auf zerbrochene Fensterscheiben und Einrichtungsgegenstände. Transvaal wurde von schweren Gewittern heimgesucht, wobei zahlreiche Eingeborene durch Blitzschlag getötet wurden.

Der amerikanische Ozeanflug Alders mißglückt

Miß Alders auf dem Ozean notgelandet und gerettet.

Nach in Neuyork vorliegenden bisher noch unbestätigten Meldungen ist die amerikanische Fliegerin Miß Alders mit ihrem Flugzeug „American Girl“ in der Nähe der Azoren auf dem Ozean notgelandet und von einem holländischen Dampfer aufgenommen worden. Es handelt sich um den Dampfer „Barendrecht“, einer Rotterdamer Linie, der sich auf dem Wege nach Amerika befand. Die Nachricht von der Rettung der amerikanischen Ozeanfliegerin Miß Alders hat in Neuyork große Freude ausgelöst. Die Zeitungen verbreiteten die Nachricht durch Extrablätter.

D 1220 in Wilhelmshaven

II. Berlin, 14. Okt. Wie die L.-U. von den Heinkel-Werken erfährt, ist das Flugzeug „D 1220“, nachdem es gestern früh eine Notreparatur vorgenommen hatte und in Brunsbüttel gestartet war, nach Wilhelmshaven geflogen. Dort soll ein Schaden am Wasserbehälter in der Wilhelmshafener Werft beseitigt werden. Das Flugzeug wird seinen Weiterflug heute früh antreten.

Vom Landtag

Stuttg. Stuttgart, 15. Okt. In der gestrigen Finanzausschusssitzung teilte Landtagspräsident Körner mit, daß die Einberufung des Landtags auf 27. Oktober beabsichtigt sei. Bis dahin soll der Haushaltsplan für 1928 im Entwurf vorliegen. Zunächst sollen die vorliegenden Anträge der Ausschüsse usw. im Kleinen erledigt werden und darauf die Generaldebatte zum Etat folgen. Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten. Gegenstand ist der Abschluß einer Anleihe der Württ. Wohnungskreditanstalt. Berichterstatter ist Abg. Dr. Schermann. Minister Holz gibt zunächst einen Ueberblick über die Lage der Wohnungskreditanstalt. Wohnungsanleihen sind für 1927 in 927 Fällen beschieden worden. Ausgegeben wurden 34,6 Millionen. Es fehlen noch 14 Millionen, weil kurzfristiges Darlehen zurückbezahlt wurden und eine andere vorgesehene Anleihe nicht erfolgte. Anleihen von 24 Millionen sind notwendig. Der Minister des Innern gab Kenntnis von dem gefundenen Stand der Wohnungskreditanstalt. Nach kurzer Aussprache erteilte der Finanzausschuß auf Antrag des Berichterstatters Dr. Schermann seine Zustimmung. Der Finanzausschuß folgte dann einer Einladung zur Besichtigung der Wohnungsbauausstellung. Voran ging ein Lichtbildvortrag in der Schwäb. Bildstelle. Nächste Sitzung Mittwoch, 19. Oktober.

Vom Calwer Rathaus

Der stellv. Stadtvorstand GR. Saunwald eröffnete die Sitzung um 5.30 Uhr. Nach Verlesen des letzten Sitzungsprotokolls wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten. Zur Beratung steht zunächst die Verpachtung von Landstücken des städt. Windhofgeländes. Wie Stadtpfleger Frey ausführt, haben die Bewohner des Windhofes um Abgabe der Allmand-Grundstücke (beim Windhof) unter der Hand nachgesucht. Es handelt sich um 19 Morgen Land, eingeteilt in kleine Stücke zu 4-8 Ar. Der Vorsitzende hält es für eine Härte, wenn man den bisherigen Pächtern die Grundstücke entziehe und empfiehlt die Ablehnung des Gesuchs. Nach Stellungnahme der GR. Halle, May, Pfrommer, Widmaier, Baechle, Scholl, Pfeiffer und Hörnle beschließt der Gemeinderat das Gesuch abzulehnen und die Wiederverpachtung im üblichen Wege der öffentlichen Versteigerung unter Vorbehalt des Zuschlagsrecht auf 6 Jahre vorzunehmen. GR. Baechle teilt mit, daß die Landwirtschaftskammer beabsichtige, in Calw oder Rottweil eine Obstbauinspektorstelle zu schaffen, unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde ein Areal von 5-6 Ar zum Verkauf zur Verfügung stellt. Der Vorsitzende spricht die Bereitwill-

igkeit der Stadtgemeinde aus, der Landwirtschaftskammer entgegenzukommen. Eine Kommission, bestehend aus den Gemeinderäten Baechle, Knecht und Pfrommer wird mit der vorbereitenden Auswahl eines geeigneten Grundstücks auf dem Calwer Hof beauftragt. — Ueber die Lohnänderungen bei den städt. Arbeitern und Holzauern berichtet Stadtpfleger Frey. Die neuen Tarifverträge sehen bei den städt. Arbeitern eine Erhöhung der Stundenlöhne um durchschnittl. 1 % und eine Verbesserung der Kinderzulagen vor (wöchentlich 1 M.). Ebenso werden die Löhne der Forstarbeiter neu geregelt und um durchschnittlich 10 Prozent erhöht. Der Gemeinderat gibt hierzu seine Genehmigung. — Genehmigt werden ferner gemäß ministerieller Verfügung Voranschläge für die städt. Beamten. Der Gesamtaufwand beträgt für Okt. 722 M. Ein Antrag von GR. Halle, die Oktobervorschüsse zusammen mit den Novembervorschüssen jetzt schon anzubezahlen, findet Annahme. — Die Neubeschaffung von Reinigerdeckeln für das städt. Gaswerk wird genehmigt. Der Aufwandsbelauf beläuft sich auf 1905 M. Der Auftrag fällt an die Fa. Zimmermann u. Janen in Düren, ein Gaslieferung von 45 Tonnen für das städt. Gaswerk wird wegen bevorstehender Preisänderung an die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft vergeben. — Einem Gesuch der Anwohner des Entenschnabels um Anbringung eines Beleuchtungskörpers beim Aufgang von der Badgasse wird einstimmig entsprochen. Ein weiteres Gesuch um Anbringung eines Beleuchtungskörpers am nördlichen Ende des Entenschnabels wird zurückgestellt und eine Beschäftigung beschlossen. — Der Gemeinderat beschäftigt sich hierauf mit Verwaltungsangelegenheiten. Eine Aufforderung des Nagoldbahnausschusses an die Stadtgemeinde zum Beitritt zu einer deutsch-schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Ausbau der Nagoldbahn wird zur Kenntnis genommen und eine Beschlußfassung vorläufig aufgeschoben. An den dem Nagoldbahnausschuß anlässlich der Nagoldbahnfundgebung in Pforzheim erwachsenen Auslagen trägt die Stadt Calw einen Anteil von 70.70 M. Nach Anfragen der GR. May betr. Gebührenordnung für die Marktstände, GR. Baechle betr. Fahrplanänderung der Autolinie Calw-Herrenberg und einer Erklärung von GR. Dr. Autenrieth, in welcher er anderslautenden Gerüchten gegenüber erklärt, daß im Bezirkskrankenhaus keine Typhus-, sondern lediglich Paratyphusfälle festgestellt worden seien, die keinen Anlaß zu irgendwelcher Beunruhigung geben könnten, schließt der Vorsitzende die Sitzung. Anschließend findet eine Sitzung der Verwaltungsabteilung statt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden.	168,54
100 franz. Franken	16,47
100 schweiz. Franken	80,89

Börsenbericht.

Stuttg. Stuttgart, 15. Sept. Die Börse litt heute unter großer Geschäftstilligkeit und die Kurse gingen leicht zurück.

Auslandskredit der Württ. Wohnungskreditanstalt.

In Zusammenarbeit mit der Darmstädter und Nationalbank, Filiale Stuttgart, und mit der Württ. Notenbank ist es der Württ. Wohnungskreditanstalt gelungen, bei den Firmen Blair u. Co. und Chase Securities Corporation in Neuyork, einer bekannten amerikanischen Bankengruppe, einen Kredit in Höhe von 6 Millionen Dollars zu günstigen Bedingungen, 6 Proz. Zins, Auszahlung 95,8, Laufzeit 3/4 Jahre, aufzunehmen. Das Darlehen dient nur der Abfüllung bereits eingegangener Verpflichtungen. Für das Baujahr 1928 sind die Verhältnisse wegen der noch ausstehenden Steuerregelung und der sehr gespannten Geldmarktlage völlig ungeklärt.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. B.

V. C. Berliner Produktenbörse vom 18. Oktober.

Weizen märk. 248-251, Roggen märk. 237-239, Sommergerste 220-227, Wintergerste —, Hafer märk. 198-212, Mais prompt Berlin 192-194, Weizenmehl 32-35,25, Roggenmehl 31,75-33,50, Weizenkleie 14,25, Roggenkleie 14, Raps 305-315, Viktoriaerbsen 52-57, kl. Speiseerbsen 35 bis 37, Futtererbsen 22-24, Pelusiden 21-22, Ackerbohnen 22 bis 24, Wicken 22-24, blaue Lupinen 14,50-15,50, Rapskuchen 15,80-16,10, Leinsofen 22,30-22,60, Erdenschnitzel 10,20-10,70, Kartoffelflocken 25-25,20, Speisefertigkartoffeln weiße 2,70-3, rote 2,90-3,40 gelbe 3,40-4 M.; allgemeine Tendenz: luftlos.

Viehpreise.

Blaubeuren: Kühe 250-280, Farren 350-450, Jungrinder 190-300 M. —

Schweinepreise:

Balingen: Milchschweine 15-26 M. — Laupheim: Mutterfische 145-165, Milchschweine 17-21, Käufer 35-40 M. — Ludwigsburg: Käufer 33-35, Milchschweine 15-25 M. — Oberrot: Milchschweine 16-20 M. — Tettnang: Ferkel 12 bis 28, Käufer 35-45 M. — Tuttlingen: Milchschweine 12 bis 20 M. — Urach: Milchschweine 14-30 M das Stück. Biberach: Milchschweine 18-27 M. — Blaubeuren: Milchschweine 20-31 M. — Oberfontheim: Milchschweine 19 bis 24 M das Stück.

Großhandelspreise gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Werte. Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Festkosten in Zuschlag kommen. D. Schellig.

Zur Krautfaison:
Tonstanden von 5 bis 130 Liter, **Thyroler Krauthobel und Gurtenhobel**
Eugen Dreiß am Markt

Für die kommende Winterszeit braucht Sie unbedingt **einen guten Wecker mit Leuchtblatt**

um in jeder Nachtzeit bequem die genaue Zeit ablesen zu können. Ebenso finden Sie bei mir **die besten Fabrikate in modernen Zimmeruhren**

mit **Gong, Doppel- u. Westminster-Schlag.**

R. Zahn, Uhrmachermeister

Große Auswahl Billige Preise



Musikschule - Calw

Direktion: Otto Fromm, Kapellmeister Schiessberg 310

Vollständige Ausbildung in der Musik. Praktische Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Ensemblespiel, Gesang (Frau Marie Fromm, Opern- u. Konzertsängerin) Theoretische Unterrichtsfächer: Harmonielehre, Kontrapunkt Aufnahme neuer Schüler jederzeit. Honorar pro Monat 14.— Mark.

Reste in Schürzenzeug, Schirting u. Baumwollflanell sind **eingetroffen**
Geschw. Stanger,
 Obere Marktstraße 23

Trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen jetzt im **Rhöner Gebirgskräuter-Tee**
 Nr. 1, in der Wirkung unerreicht bei Gicht Rheumatismus, Nerven, Herzensschwäche, Arterienverkalkung, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Nervosität usw.
 Nr. 2, bei Weisfluß, Krämpfen, Rückenschmerzen, Bleichsucht, Wechseljahrsbeschwerden usw.
 Nr. 3, bei Husten, Verstopfung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden
 Nr. 4, zur Blutreinigung und -verbesserung
Rhöner Gebirgskräutertee ist außerordentlich heilkräftig u. wohlschmeckend u. wird von allen, die ihn kennen, jedem anderen vorgezogen. Verlangen Sie ausdrücklich **Rhöner Gebirgskräuter-Tee.**
 Zu haben in **Calw, Alte Apotheke.**

Guter Gesellschafter

kann nur Jemand sein, der gesund ist, dessen Körper und Geist frisch ist. Die Vorbedingung hierzu ist aber, daß das im Körper kursierende Blut die richtige Zusammensetzung hat; in der jetzigen aufreibenden Zeit nutzen sich die Nerven sehr schnell ab, daher die vielen sich einstellenden Beschwerden

Seriferrin

wirkt durch die Verbesserung des Blutes sehr kräftigend auf die Nerven ein und macht mithin den Körper und Geist frisch und vergnügt
 In Apoth. u. Droger. Pr. Mk. 1.75 gr. Fl. Mk. 3.—
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M

Einige 100,000.— Mark für I. u. II. Hypotheken von 1000.— M an zu billigstem Zins jederzeit zu vergeben durch

Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart, Schellingstr. 15 — Fernspr. 20325 NB. 1926 ca. 3 Millionen ausbezahlt!

Was bietet der Hausfrau die Schwarzwald-Wäscherei?

Einzelbehandlung heißt, jeder Haushaltsposten von 25 Pfd. an aufwärts wird allein gewaschen und kommt mit keiner fremden Wäsche in Berührung. Das ungemessene Zeichnen fällt dadurch weg.

Weiches Quellwasser schon das Gewebe, gibt der Wäsche den beliebtesten weichen Griff und schafft einen reinen, natürlich-weißen Ton.

Reine Waldluft umgibt den ganzen Betrieb und findet die selten zur Verfügung stehende Verwendung zum Trocknen. An schönen Tagen wird die Wäsche im Freien getrocknet. An Regentagen in Trockenanlagen unter dauernder Zuführung von Frischluft.

Wunschberücksichtigung bezüglich des Legens, der Ausführung und Lieferung etc. wird weitgehendst geübt, sofern es mitgeteilt bzw. auf der Waschliste vermerkt ist.

Flecken-Entfernung wird nur auf ausdrückliches Verlangen ohne besondere Berechnung ausgeführt. Flecken wie Wein, Obst, Tinte etc., die bekanntlich durch normales Waschen mit Seife und Soda nicht herausgehen, werden durch das Betriebslaboratorium örtlich entfernt.

Vorteilhafte Preisstellung ist durch die Pfundberechnung erreicht. Bei genauem Nachrechnen zeigt sich, daß die Wäsche nicht teurer ist, als im eigenen Hause gewaschen. Ersparnis bleiben Arbeit, Mühe und Verdruß.

Schnelle Lieferung wird durchgeführt durch tägliche Abholung und Zustellung innerhalb 4 Tagen. In Ausnahmefällen kann diese Frist noch verkürzt werden.

Wissenschaftliche Betriebsleitung überwacht ständig Materialien u. Arbeitsgänge. Erfahrungen einer langjährigen Praxis, unterstützt durch die wissenschaftlichen Ergebnisse im eigenen Versuchslaboratorium, welchem ein promovierter Textil-Chemiker vorsteht, gewährleisten längste Gebrauchsdauer des anvertrauten Waschgutes.

Bahnsendungen werden als Eilposten fertiggestellt. **Zusendung Station Liebenzell. Rücksendung kostenlos.**

Auskunft erteilt gerne



A. MARQUARDT
 Schwarzwald-Wäscherei
 Hirsau (Klein-Wildbad)
 Telefon Amt Liebenzell 36



Neuheiten in Sportmützen

für Herbst und Winter, für Herren und Knaben in reicher Auswahl

W. Schäberle

Hut- und Mützengeschäft



Nähmaschinen (Platz, Grltner, Phönix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfehlung: Fr. Herzog, Calw, Ausführg. v. Reparaturen aller Systeme



Es ist zu wenig bekannt, daß wir nicht nur weltbekannte Flügel, sondern auch Pianinos in verschiedenen Größen bauen. Der Preis ist diesem Größenunterschied entsprechend bei den kleineren Modellen sehr mäßig. Es lohnt sich deshalb, sie zu kaufen oder zu mieten.

Flügel - Pianos Harmonium

Neue u. gebrauchte

Fässer

rund und oval empfiehlt **Friedrich Schäd Rißerei.**

Deckenpfeifen 9jährige



Braunwallachen sehr guter mittelschwerer Einspänner, verkauft wegen Aufgabe der Landwirtschaft **Wolf, Gärtringerstraße.**

Privat-Tanz-Institut Alfred Trautmann

Ehemaliges langjähr. Mitglied der Metropolitan Opera New York, **Paris u. Kapellenstraße Nr. 16, Fernsprecher Nr. 3155**

Eröffnung am Dienstag, den 25. Oktober 1927 abends 8 Uhr im „Hotel Waldhorn“ einen erstklassigen

Tanzkursus

für Anfänger u. Fortgeschrittene **Gefl. Anmeldungen: im „Hotel Waldhorn“.**

Gesucht werden:

- a) **Männliche Personen:** mehrere Knechte für Landwirtschaft mehrere Goldschmiede a. unechte Bijouterie 1 fachmännisch geschult. ev. Sägermeister, Alter 30 bis 41 Jahre, in Dauervertrauensstelle 1 18—22jähr. Friseur 1 junger Müller 1 20—25jähriger Rangierarbeiter aus Calw ca. 50 Erdbarbeiter einige Maurer (Steinhauer) einige Hilfsarbeiter und 1 Schmied in ein Bergwerk nach Pforzheim
- b) **Weibliche Personen:** mehrere Mägde für Landwirtschaft einige jüngere Poliseusen a. Bijouterie 1 gelehrte junge Strickerin Näheres zu erfragen beim
- 1 gelehrte junge Westmählerin 1 einfache Haushälterin zu 2. Personen (keine Landwirtschaft) 1 einfache Haushälterin (m. kleiner Landwirtschaft) 4 Mädchen die kochen können für Privat 1 Köchin neben Zweitmädchen 5 Laufmädchen 1 Laufmädchen für nachm. 1 Laufmädchen für vorm.
- c) **Lehrlinge mit Kost und Wohnung:** 1 Schreinerlehrling **ohne Kost und Wohnung:** 1 Etuimacherlehrling 2 Etuimacherlehrlingmädchen 1 Rammacherlehrling 1 Küferlehrling 2 Schreinerlehrlinge

Öffentlichen Arbeitsnachweis Bahnhofstraße Calw Fernsprecher 626. 174.



Neue Fahrpläne

für den Bezirk sind a. der Geschäftsstelle ds. Bl. das Stück zu 20 Pfg. erhältlich

Kleiderstoffen

Empfehle mein reichsortiertes Lager in **Unterrockstoffen, Croise Hemdentuche u. Baumwollflanelle, Damast, Bettzitz und Bettzeugle, Haustuch und Halbleine** Betttücher in allen Preislagen Bettfedern fertige Betten Bettbarchent in vielen Farben zu den billigsten Preisen

Franz Schoenlen
 Obere Marktstraße 36

Flügel, Pianos, Harmonium

erprobtes, erstklassig. Fabrikat der Firma **Schiedmayer, Stuttgart** (seit 1785 im Instrumentenbau tätig). **Verkaufsstelle u. Lager: Carl Spambalg, Calw** Evangelische Buchhandlung Hermannstraße — Fernspr. 189

Erstklassige Kleininstrumente wie **Lauten, Gitarren, Mandolinen, Geigen Zithern, Flöten, Zieh- u. Mundharmonikas** usw. Bequeme Teilzahlungen. Bei Barzahlung Rabatt.

Kauft Eure Korbwaren u. Korbmöbel



direkt beim Hersteller, wofolbst auch **Reparaturen** schnell und billig ausgeführt werden.

Paul Binder

Korbwaren- und Korbmöbelfabrikation (Franks Nachfolger) **Salzgasse.** Ständiges Sport- und Kinderwagen zu staunend billigen Preisen. Lager in

Kraftfahr-Kurse auf Motorrädern

Last- u. Personenwagen Eintritt jederzeit **Auskunft erteilt**

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

einzig deutsche Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt in **Calw: Apotheker Carl Reichmann.**

Allgäuer Butter u. Käse

ff. Südbraunmagerbutter - Stangenkäse 20 und 30 % Ia. Romadur 40 % in Staniole - Dessertkäse - Emmentaler und Emmentaler ohne Rinde (Post- und Bahnversand) kaufen Sie am vorteilhaftesten bei **Fridolin Rohmoser, Molkereien, Renningen (Württ.)**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Grundstücksverpachtung

am **Mittwoch**, den 19. Oktober 1927 von vorm. 9 Uhr ab und zwar:

43 Viertelmorgen im Altweg gegen die Wasenhütte, 50 Viertelmorgen am oberen grünen Weg und bei der Schaffscheuer.

Die Verpachtung erfolgt auf 9 Jahre. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Welschen Hause. Calw, den 12. Oktober 1927. **Stadtpflege.**

Zwangsvorsteigerung.

Das

Rathhaus mit Metzgerei z. Hirsch in Wimsheim O. Leonberg

Eigentümer Fr. Kohlfetter, mit Scheuer, Schlachthaus, heizbarer Regalbahn etc., Messgehalt 667 qm, dngl. Wirtschaftsgerechtigkeit, samt 21 a 16 qm Garten dabei, Anschlag 29000 RM., kommt am **Mittwoch**, den 2. Nov. 1927, mittags 12^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Wimsheim nach Aufhebung des Zuschlags zum zweiten Male zur Zwangsversteigerung. Im ersten Termin waren 22500 RM. geboten. Postauto-Verbindung mit Pforzheim, Leonberg und Mühlacker. Unter Führung eines tüchtigen Geschäftsmannes erstes Haus am Plage.

Auskunft durch Herrn Schultheiß Frih in Wimsheim und den Verst. Kommissär, Notar Sebele in Tuttlingen.

Marktanzeige!

Am **Reichweihnachtstag**, den 17. Oktober findet hier der

Bieh-, Schweine- und Krämermarkt

statt, wozu einladet.

Neubulach, den 14. Oktober 1927.



Gemeinderat.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung über die Gebäudeentwässerungssteuer für 1927.

Das Gesetz über die Gebäudeentwässerungssteuer vom 29. Juni 1926 (Reg.-Blatt S. 117) sieht neben gewissen von Amts wegen eintretenden Befreiungen folgende Erleichterungen vor:

1. Steuerfrei sind **Einfamilienhäuser**, die vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig hergestellt und zu diesem Zeitpunkt mit nicht mehr als 20 v. H. ihres Gebäudesteueranschlages dinglich belastet waren, wenn sie ausschließlich vom Eigentümer und seiner Familie bewohnt werden und die Wohnfläche nicht mehr als 70 Quadratmeter beträgt. Die Freistellung wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß das Einfamilienhaus zum geringen Teil auf Grund behördlicher Maßnahmen vermietet worden ist.
2. Einem **ermäßigten Steuerfah** unterliegen Gebäude, die am 31. Dezember 1918 nicht oder mit nicht mehr als 30 v. H. ihres Gebäudesteueranschlages dinglich privat- oder hypothekarisch belastet waren. Die volle Steuer ermäßigt sich bei unbelasteten Grundstücken um fünf Siebtel, bei einer Belastung bis zu 10 v. H. des Gebäudesteueranschlages um vier Siebtel, bei einer Belastung bis zu 20 v. H. des Gebäudesteueranschlages um drei Siebtel, bei einer Belastung bis zu 30 v. H. des Gebäudesteueranschlages um zwei Siebtel.

Ist das **Eigentum** an Gebäuden in der Zeit vom 1. Januar 1920 bis 15. November 1923 durch Kauf erworben worden, so tritt eine Ermäßigung der Steuer nach Ziffer 2 nicht ein. Ausgenommen ist der Erwerb von Verwandten bis zum 3. Grade.

3. Von der Steuer kann ganz oder teilweise nachgelassen werden, wenn der Einzug nach Lage der Sache unbillig wäre.

Alle diese Erleichterungen treten nur ein auf Antrag und näheren Nachweis der die Erleichterung begründenden Umstände.

Die Gebäudeeigentümer, die Anspruch auf eine dieser Erleichterungen zu haben glauben und mit den fraglichen Gebäuden nicht schon bisher gebäudeentwässerungssteuerfrei waren, werden aufgefordert, ihren Antrag hierauf beim städtischen Steueramt (Rathaus Zimmer 3) in der Zeit von **Dienstag**, den 18. Oktober bis **Dienstag**, den 25. Oktober des Jahres schriftlich oder mündlich — jedoch möglichst nur vormittags — einzureichen. Die Frist sollte genau eingehalten werden.

Calw, den 14. Oktober 1927.

Stadtschultheißenamt: i. V. Sannwald.

W. Forstamt Stammheim.

Nadelstammholz- u. Stangen-Verkauf.

Aus Staatswald II 4 Kastanienweg: 10 St. 27 La, 1 Fo mit fm: 14 II., 20 III., 6 IV., 1 V. KL, hierunter 8 fm Ausschuh; aus I 6 Renthelmerberg: 10 St. V., 213 Spst. I bis IV., 230 Kleinst. I bis II. KL je in 1 Los. Schriftl. oder mündliche Gebote für das Stammholz in %, oder neuen Landesgrundpreise, für d. Stangen in 3 je 1 Stück der einz. Klasse bis **Donnerstag**, d. 20. Okt. vorm. 10 Uhr ans Forstamt erbeten. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

1—2 gute

Zimmer

mit freier Aussicht (zusammen od. einzeln) sofort oder später zu vermieten.

Bischofsstr. 499 II

Hirsau.

Wegen Entbehrlichkeit werden folgende Sachen nur gegen bar abgegeben:

- 1 Sija 2,70 lang mit Verläng. auf 3,70 u. 12 eichen lackierte, Stühle, zusammenklbr.
 - 1 schw. Notenständer
 - 1 pol. elektrische Lampe
- Haus Walbeck.

Es grüßen als Verlobte:

Katharine Seeb
Wilhelm Weiß

Altbulach
Weilderstadt

Ostelsheim
Weilderstadt

Oktober 1927

Statt Karten.

Paul Schwarz
Emma Schwarz
geb. Westermann

Vermählte

Station Teinach
Wachbach

Hirsau

15. Oktober 1927

Fuhrakkord.

Habe auf Baustelle Liebentzell für Fuhrleute Arbeit zu vergeben.

Angebote sind zu richten an

Jakob Volz,

Maurer- und Steinhauermeister,
Altbulach.

GARDINEN Herbst-Verkauf

Unseren großen

!!!! Er bietet etwas ganz besonders Vorteilhaftes

Gardinen

- Halbstores in nur guten Qualitäten und vollen Größen 6.90, 4.50, **3.45**
- Künstler-Garnituren in Tüll, Etamin und Mull 8.75, 5.50, **3.90**
- Nessel-Garnituren reich bekrabelt (Indanthren) 8.75, 7.50, **5.90**
- Madras-Garnituren in modernen Musterungen 5.75, 4.90, **3.75**

Gardinenstoffe

- Künstler-Tüll hochmoderne Musterung, 100—130 breit 2.45, 1.85, 1.45, **1.15**
- Gitter-Tüll feinste Qualitäten, in arab und weiss 3.25, 2.75, **1.55**
- Florent. Tüll die letzten Neuheiten in arab und weiss 6.25, 5.75, **4.90**
- Voll-Voile bedruckt in künstlerischen Musterungen 4.90, 4.25, 3.60, **2.90**
- Rollo-Stoffe in verschied. Ausführungen 1.85, 1.55, 1.30, **98**

Tischdecken

- Kochkleinen schöne Muster, in allen Größen 5.90, 4.50, 3.50, **2.75**
- Fantasiegewebe grosses Mustersortiment 12.50, 10.50, 8.75, **6.50**
- Kunstseide wunderbare Muster mit Fransen 15.50, 12.50, **9.75**
- Gobelin mit schweren handgeknüpften Fransen 19.50, 15.75, **13.50**
- la. Woll-Mokette in moderner und Persermusterung 34.00, 29.50, **24.50**

Reisedecken

(Autodecken) in allen Ausführungen, wie Sealskin, Halbwole, Kamelhaar, prima Mohair. — Riesen-Auswahl!

Teppiche

- la. Bouché (Haargarn) 95.—, 75.—, 55.—, **39.50**
- la. Axminster-Plüsch 95.—, 83.—, 75.—, **47.50**
- la. Velour schöne Persermuster 139.—, 90.—, **49.50**
- la. Tournay-Velour 230.—, 175.—, **150.—**

Läuferstoffe

- Prima Jute moderne Muster 2.40, 1.90-1.45, **1.25**
- la. Bouché neueste Ausmusterung 5.25, 4.50, **3.90**
- Woll-Tapestry schöne Streifenmuster 6.50, 5.90, **4.90**
- la. Jacquard-Haargarn 6.90, 6.50, **5.90**
- Prima Kokos neue Streifen-Muster 4.50, 3.90, **2.65**

Bettvorlagen

- Jute mit Franse 2.90, 2.60, 1.95, **1.35**
- Woll-Tapestry moderne und Persermuster 6.90, 4.50, **3.90**
- la. Velour grosses Muster-Sortiment 14.50, 9.75, **7.50**
- la. Axminster extra schwere Qualität 16.—, 13.50, **8.90**

Besichtigen Sie bitte unsere Spezial-Fenster

sollten Sie nicht ungenutzt vorübergehen lassen

Qualitätswaren zu extra billigen Preisen !!!!

Dekorationen

- Panama oder Madras geschmackvolle Ausführung 24.50, 15.50, **8.75**
- Rips oder Kunstseide moderne Ausführung 41.50, 35.—, **29.50**
- Voll-Voile für Schlafzimmer, bunt gemustert 34.50, 29.75, **26.50**
- Voll-Voile in weiss und arab, mit buntem Vollant 35.—, 26.—, **19.75**

Möbelstoffe

- Rupfen 135 cm br. für Wandbespannung 1.35, **1.25**
- Kochelrips 130 cm br. moderne Persermuster 1.75, **1.50**
- Möbel-Creton 80 und 130 cm breit, für Sofaschoner 2.60, 1.85, **1.20**
- Möbel-Crepe 80 und 130 cm breit, für Sofaschoner 2.95, 1.85, **1.65**
- Gobelin 130 cm breit, Verdure-Muster 6.50, 5.90, **4.90**

Diwanddecken

- Kochel-Rips bedruckt, mod. u. Persermust. 10.50, 8.75, **6.90**
- Fantasie-Gewebe mit Fransen, praktische Muster 16.50, 14.50, **12.75**
- Gobelin-Gewebe mit Fransen 24.50, 19.75, **18.50**
- la. Mokett 59.—, 49.50, 43.50, **39.50**
- la. Woll-Mokett extra schwere Qualit. 85.—, 75.—, 69.—, **63.00**

Sofakissen

- Füllkissen in vielen Farben für Handarb 2.90, 1.95, **1.20**
- Sofakissen fertig gefüllt 2.50, 1.95, 1.45, **95**

Hermann
Wronker
Pforzheim